

BEWERTEN Entscheidungs Konflikte strukturiert bearbeiten am Beispiel der Pränataldiagnostik

Situationsbeschreibung

Bei einem heterozygoten Paar (*Genotyp Aa*) besteht eine 25%ige Wahrscheinlichkeit, dass ihr Kind an β -Thalassämie erkrankt sein wird (*Genotyp aa*). Mit einem Gentest ließe sich der Genotyp feststellen, so dass gegebenenfalls ein Schwangerschaftsabbruch möglich wäre. Das Paar steckt in einem Entscheidungs-konflikt (Dilemma). Entscheidungs-konflikte sind Wertekonflikte. Bei der Auflösung hilft ein strukturiertes und abwägendes Vorgehen mit den Schritten „Wahrnehmen, Analysieren, Argumentieren, Gewichten, Entscheiden“, kurz: **WAAGE**

Wahrnehmen



Den Entscheidungs-konflikt präzise formulieren

Der Konflikt ist charakteristisch für viel Fälle in der Pränataldiagnostik. Das Paar könnte z.B. formulieren: „Sollen wir einen Gentest durchführen lassen, um eine Handlungsgrundlage für einen Schwangerschaftsabbruch zu haben oder soll das Kind auf jeden Fall zur Welt kommen?“

Analysieren



Handlungsmöglichkeiten zur Lösung des Konflikts finden

„Ja“ oder „Nein“ sind zwei offensichtliche Handlungsmöglichkeiten (Handlungsoptionen). Auch in diesem Fall ist es so: „Der Gentest wird durchgeführt.“ oder „Der Gentest wird nicht durchgeführt.“ Es gibt Fälle, in denen Kompromisslösungen (z.B. ökologische Konflikte) möglich sind. Um die zu finden sind Kreativität, Perspektivwechsel und Kompromissbereitschaft nötig.

Argumentieren



Geprüfte Sachverhalte formulieren, Bewertungskriterien identifizieren und einzeln bewerten

„Ich bin für den Gentest, weil man die Aussicht auf ein gesundes Kind hat.“ Hinter dieser Aussage steckt sowohl eine Sachaussage, als auch ein Wertebezug, nämlich zum Wert „Gesundheit“. Notieren Sie die Sachaussage und eine Wertaussage getrennt voneinander. Daraus ergibt sich eine Konsequenz oder Schlussfolgerung. Zusammen nennt man diesen Dreiklang ein **Argument**:

Sachaussage 1 (deskriptive Aussage; Tatsachenaussage, Ist-Aussage): „Durch einem Gen-test kommt unser Kind ohne β -Thalassämie zur Welt.“

Wertaussage 1 (normative Aussage; Sollensaussage): „Für die Gesundheit soll alles getan werden.“ oder „Schweres Leid soll vermieden werden.“

Konsequenz 1: „Also muss der Gentest durchgeführt werden.“ (Argument pro-Gentest)

Erstellen Sie weitere Argumente. Nutzen Sie einen **Wertepool**, um Wertebezüge herzustellen.

Menschen-
würde

Gesund-
heit

Gerechtig-
keit

Soli-
darität

Freiheit/ Selbst-
bestimmung

Arten-
schutz

Tier-
wohl

Beispiel:

Sachaussage 2: „Bei einem positiven Gentest werden Schwangerschaften abgebrochen.“

Wertaussage 2: „Menschenwürde gebietet ein Recht auf Leben“

Konsequenz 2: „Also darf der Gentest nicht durchgeführt werden.“ (Argument contra-Gentest)

Gewichten



Die berührten Werte gewichten

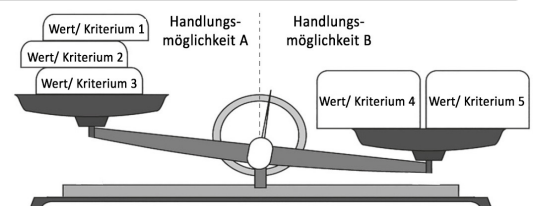
Gewichten Sie die Werte gemäß der Bedeutung, die sie für Sie haben (s. Abb.). Beachten Sie nicht nur kurzfristige, sondern auch langfristige Effekte.

Entscheiden



Eine begründete Entscheidung formulieren

z. B. Die Werte ... stehen im Konflikt. Ich halte ... für den wichtigsten Wert, daher ...



Die zwei gewichtigen Kriterien 4 und 5 überwiegen die drei Kriterien 1, 2 und 3.